
12619/J XXVII. GP

Eingelangt am 05.10.2022

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

der **Abgeordneten Fiona Fiedler, Kolleginnen und Kollegen**

an den **Bundesminister für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz**

betreffend **Task Force Lieferengpässe**

In einer globalisierten Welt werden Marktabhängigkeiten immer größer und Lieferketten stellen nicht nur Beschaffungsvorgänge dar, sondern können selbst auch zum Hindernis für die Versorgungssicherheit werden. Um immer häufigere Lieferengpässen koordiniert begegnen zu können, wurde 2019 die Task Force Lieferengpässe gegründet (1). Zur Sicherstellung der Arzneilieferungen gibt es einerseits auf EU-Ebene gemeinsame Bemühungen (2), es wurden aber auch auf nationaler Ebene Maßnahmen getroffen. So wurde 2020 eine Meldepflicht für Lieferengpässe sowie eine zugehörige Meldegebühr und die Möglichkeit von Exportverboten eingerichtet (3). Bis Mitte Juli 2021 wurden so über 580.000 Euro an Einnahmen generiert (4). Inwiefern sich das auf die tatsächliche Verfügbarkeit von Medikamenten auswirkte, ist allerdings unklar. Fest steht aber, dass das Thema Priorität hat, immerhin wird die Sicherung der Arzneimittelversorgung auch im Regierungsprogramm eigens erwähnt (5).

Soweit aus Anfragebeantwortungen ersichtlich, tagt die Task Force Lieferengpässe alle zwei Monate mit Vertreterinnen und Vertretern von BMSGPK, BASG, Vertreterinnen und Vertretern der pharmazeutischen Industrie, des Großhandels, der Apotheken, Ärztekammer, WKÖ und Dachverband der Sozialversicherungsträger (6). Eine umfassende Einbindung aller Beteiligten ist zwar immer im Sinne einer konstruktiveren Zusammenarbeit, allerdings ist fraglich, wie sich Meinungsdivergenzen auf die Arbeit der Task Force auswirken. Immerhin empfiehlt beispielsweise der Rechnungshof aufgrund anhaltender Lieferengpässe die Prüfung einer Wirkstoffverschreibung (7), mittlerweile wird der dritte Gesundheitsminister dieser Regierungsperiode von Pharma und Ärztekammer und damit Mitgliedern der Task Force öffentlich gerügt, auch ganze Werbekampagnen wurden angestoßen (8, 9, 10). Da die Lieferschwierigkeiten Medienberichten zufolge in der Zwischenzeit aber nicht wirklich gelöst wurden (11), stellen sich folglich einige Fragen bezüglich der Lösungsfindung innerhalb der Task Force, speziell gemessen auch an den Problemen, die durch die unterschiedlichen Interessenvertretungen innerhalb dieser Task Force aufeinander treffen müssen.

1. <https://kurier.at/wirtschaft/medikamente-eigene-taskforce-gegen-lieferengpaesse-gegruendet/400475104>

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

2. https://www.ema.europa.eu/en/documents/presentation/presentation-hma/ema-taskforce-availability-authorized-medicines-brendan-cuddy-ema_en.pdf
3. <https://www.deutsche-apotheker-zeitung.de/news/artikel/2020/02/21/oesterreich-kommt-mit-verordnung-durch>
4. https://www.parlament.gv.at/PAKT/VHG/XXVII/AB/AB_07508/index.shtml
5. <https://www.bundeskanzleramt.gv.at/dam/jcr:7b9e6755-2115-440c-b2ec-cbf64a931aa8/RegProgramm-lang.pdf>
6. https://www.parlament.gv.at/PAKT/VHG/XXVII/AB/AB_09089/index.shtml
7. https://www.parlament.gv.at/PAKT/PR/JAHR_2022/PK0968/index.shtml
8. <https://www.medmedia.at/relatus-med/wirkstoffverschreibung-aufregung-nach-anschober-vorstoss/>
9. <https://www.aerztekammer.at/gegen-wirkstoffverschreibung>
10. <https://www.diepresse.com/6190926/rauch-will-wirkstoffverschreibung-durchsetzen-kritik-von-aerztekammer>
11. <https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/politik/oesterreich/2139462-Mehr-Engpaesse-bei-Medikamenten.html>

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

Anfrage:

1. Wie viele Sitzungen der Task Force Lieferengpässe gab es in den vergangenen drei Jahren? (Bitte um Angabe der einzelnen Termine)
2. Welche Vertreterinnen und Vertreter wurden in den vergangenen drei Jahren in die Task Force eingeladen?
3. Welche Personen nahmen in den vergangenen drei Jahren an den Sitzungen der Task Force Lieferengpässe jeweils teil? (Bitte um Angabe aller Teilnehmer für die jeweiligen Termine)
4. Welche Themen wurden in den Sitzungen der Task Force Lieferengpässe besprochen? (Bitte um Angabe des ersten Gesprächstermins je Thema und Angabe der Sitzungen, in denen diese besprochen wurden)
5. Gibt es Protokolle der Task Force Lieferengpässe?
 - a. Falls ja: Bitte um Übermittlung aller Protokolle.
 - b. Falls nein: Warum nicht?
6. Wie hat sich die Anzahl der monatlichen Meldungen seit Einführung der Task Force entwickelt? (Bitte um Angabe der Meldungen pro Monat)
7. Wie viele Meldungen kommen monatlich von Zulassungsinhabern/Vollsortierern/Arzneimittelgroßhändlern/Apotheken/Ärzten? (Bitte um Aufstellung nach Sparten)
8. Wie hoch sind die bisherigen Einnahmen? (Bitte um Angabe der monatlichen Einnahmen)

9. Welche konkreten Empfehlungen konnte die Task Force Lieferengpässe bisher an das BMSGPK zur Einschränkung von Lieferengpässen abgeben? (Bitte um Aufschlüsselung der einzelnen Empfehlungen, sowie konkreter Maßnahmen, die zu deren Umsetzung nötig sind und dafür bisher eingeleiteter Schritte)